

der Garten zugehörte. Beyde liefen davon: aber weil Joseph, als der Kleinere nicht so geschwind laufen konnte, wurde er von dem Bauern erwischt, und wacker abgeprügelt. Es half nichts, daß er immer sagte! „Ich bin unschuldig! Ich habe nichts angerührt!“ Er mußte es anstatt des Schuldigen büßen.

Joseph kam mit nassen Augen nach Hause und bald darauf auch der Vater. „Kind! was fehlt dir? war die erste Frage des Vaters: dir ist was Widriges begegnet: sage, was ist dir Leids geschehen?“ Joseph gestand ihm alles, und klagte, daß ihm Unrecht geschehen sey. „Recht ist dir geschehen, sagte der Vater; warum hast du mir nicht gefolgt?“

Wenn deine Aeltern dir was ernstlich untersaen;  
So folge, ohne erst, warum? vorher zu fragen.  
„Die Aeltern wollen's so“ Genug! Denk nur bei dir:  
Sie wissen schon, warum! sie meinen's gut mit mir.

#### 10. Der Bruder und die Schwester:

Bruder.

Ey, sieh den schönen Apfel hier!  
Komm Schwester! komm, isß ihn mit mir.

Schwester.

O wär' er doch auch größer!  
So isß ihn nur allein.